

Stellenzeichen: III D 3.11 / III D 3.16

Datum des Qualitätsdialogs: 13.11.2024

Dokumentationsbogen für Qualitätsentwicklungsdialoge

Leistungserbringer: Neue Chance gGmbH Bezirk: Neukölln	Geschäftssitz: Lahnstraße 86a, 12055 Berlin	
Rahmen <input checked="" type="checkbox"/> Einzeldialog <input type="checkbox"/> Gemeinschaftsdialog	Der Dialog wurde im Zuge der bevorstehenden Neuverhandlung des Trägervertrages und auf Wunsch des Trägers geplant.	
Ort/ Angabe: <input checked="" type="checkbox"/> Geschäftssitz oder Einrichtung des Trägers:	Der Dialog fand im ,Rambler Studio' Berlin, Boxhagener Straße 116 in 10245 Berlin unter hoher Beteiligung der Jugendämter statt. Das Rambler Studio ist ein sozialräumlich orientiertes Projekt des Trägers als niedrigschwellige Anlaufstelle der Jugendsozialarbeit in Friedrichshain-Kreuzberg.	
Leistungsangebot <input checked="" type="checkbox"/> ambulant <input checked="" type="checkbox"/> stationär	§§ 30,31,35 SGB VIII §§ 34,35 SGB VIII	
Spitzenverband/ Verband sonstiger Leistungserbringer	<input type="checkbox"/> AWO	<input checked="" type="checkbox"/> DWBO
	<input type="checkbox"/> Caritas	<input type="checkbox"/> Jüdische Gemeinde
	<input type="checkbox"/> DER PARITÄTISCHE	<input type="checkbox"/> VPK
	<input type="checkbox"/> DRK	<input type="checkbox"/> ohne
Beteiligte/ Träger	Ingo Bullermann (Geschäftsführung) Lars Ackmann (Eichrichtungsleitung Tempelhof-Schöneberg) Mark Fahrenkrog (Eichrichtungsleitung Charlottenburg-Wilmersdorf) Annika Willing (Eichrichtungsleitung Friedrichshain-Kreuzberg) Kerstin Jenke (Eichrichtungsleitung Mitte und QMB)	
Beteiligte/ SenBJF	Aileen Bethke (Einrichtungsaufsicht V D 14) Berthold Döhring (Trägervertragsverhandlungen III D 3.16) Thomas Schlumbach (Trägervertragsverhandlungen III D 3.11)	
Beteiligte/ Jugendamt		<i>(Name, Funktion, Stellenzeichen)</i>
	Pankow	Robert Marcinkowski (Fachcontrolling Jug FC 2) Thorsten Rauhut (Fachcontrolling Jug FC 3) Doreen Trätow

		(RSD Nord, Jug R 421) Louice Schmeling (RSD Nord, Jug RSD 441) Daniel Büdecker (Region Süd, Jug R 253) Jessica Winkler (Region Ost, Jug R 342)
	Charlottenburg-Wilmersdorf	Olivia Jeremias (Jug RT 2 RSD 1) Benjamin Kaesler (Jug RT 2 RSD 5) Tom Ramsey (derzeit im Dualen Studium)
	Tempelhof-Schöneberg	Christina Zerjav (Fachsteuerung, Einrichtungsmanagement Jug EM2)
	Neukölln	Daniela Steingrüber (Fachsteuerung, Jug FS 2 L)
	Treptow-Köpenick	Ines Höhner (Fachcontrolling, HzE, Jug FD 6015)
	Lichtenberg	Andrej Zeh (Hilfen zur Erziehung, Jug ÜrA 4 06)
Personalstruktur <input checked="" type="checkbox"/> gem. Leistungsvereinbarung <input checked="" type="checkbox"/> Vergütungsstruktur <input checked="" type="checkbox"/> erweiterte Führungszeugnisse	Der Träger hält Personal gemäß der Leistungsvereinbarung vor. AVR (DWBO) Liegen dem Träger vor.	
Fachkraft/ Kinderschutz nach § 8a Abs. 4 SGB VIII	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
	<input type="checkbox"/> in Kooperation mit ...	
Dokumente und Unterlagen:	Aussagekräftiges Organigramm wurde vorgelegt	
QEV/ Trägervertrag	Nr. 5054/2022 (C-Angebote) Nr. 5055/2022 (GAW-Angebote) Nr. 5256/2022 (ambulante sozialpädagogische Hilfen)	
Qualitätsbericht Teil A	obligatorisch	2023
<input checked="" type="checkbox"/> Qualitätsbericht Teil B	vom 23.10.2024	
Supervision	Kriterium „extern“ erfüllt	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fortbildung	Kriterium „extern“ erfüllt	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

<p>Schlüsselprozesse</p> <p><input type="checkbox"/> vereinbarte Prozesse</p> <p><input type="checkbox"/> weitere Prozesse sind in Bearbeitung</p>	<p>Abweichend vom Trägervertrag wurde im Dialog der Schlüsselprozess Abschluss von Hilfen thematisiert. Aufgrund der Zielgruppe fokussiert sich der Prozess auf die Verselbstständigung bzw. die Überleitung aus der Jugendhilfe.</p>
<p>Zusammenfassung der Stärken und Entwicklungspotenziale</p> <p>Handlungsbedarf, Maßnahmen, Vereinbarungen</p>	<p>Der Träger stellt bezirksübergreifend an insgesamt zehn regionalen Standorten ein Angebot an ambulanten und stationären Hilfen zur Erziehung zur Verfügung. Der Träger kann dabei auf insgesamt ca. 700 Trägerwohnungen in Berlin zurückgreifen. Neben Angeboten der Jugendhilfe können Leistungen der Sozialhilfe gem. §§ 67/68 SGB XII vorgehalten werden. Der Träger schildert, dass die Mieten der Wohnungen teilweise erheblich steigen, so dass weder die Jugendämter noch die Jobcenter die Kosten in vollem Umfang übernehmen. Regulär werden junge Menschen ab 17 Jahren betreut (aufgenommen werden können junge Menschen ab 15 Jahren), von denen eine Vielzahl nach Abschluss der Jugendhilfe in die Selbstständigkeit entlassen werden.</p> <p>Von den Anwesenden Jugendämtern wird eine grundsätzlich gute Haltequalität des Trägers bestätigt, insbesondere bei Übergängen zwischen den Rechtsbereichen des SGB VIII und SGB IX/ SGB XII. Besonders in Krisen gelingt es dem Träger die jungen Menschen im Hilfekontext zu halten.</p> <p>In der Betreuung von jungen Menschen mit psychischen Erkrankungen und Suchtverhalten greifen beispielsweise kombinierende Hilfen zwischen den o.g. Rechtsbereichen. Problematisch herausgestellt werden Jugendliche, die keine Betreuung mehr bedürfen, die aber aufgrund der angespannten Wohnungsmarktlage keinen Wohnraum finden und nicht in die Obdachlosigkeit entlassen werden sollen. In diesen Fällen klärt der Träger ob ein Bedarf gem. §67 SGB XII vorliegt und leitet ggf. entsprechende Maßnahmen ein. Ziel ist es immer, die jungen Menschen nicht ungesicherte Wohnverhältnisse zu entlassen. Für eine gelingende Überleitung zwischen den Rechtsbereichen wird eine entsprechende Vorlaufzeit von mind. ½ Jahr angesetzt, die nicht immer eingehalten werden kann. Wünschenswert wäre eine Institutionalisierung des Übergangsverfahrens einhergehend mit einer Verbesserung der Kommunikationsstrukturen zwischen</p>

den beteiligten Ämtern. Derzeit initiiert der Träger zur Verbesserung der Kommunikation (frühzeitig) gemeinsame Helferkonferenzen mit dem Jugendamt und den Trägern der Sozialen Wohnhilfe.

Um Übergänge in die Verselbstständigung im Nachgang zu begleiten, können nach Beendigung der Unterbringung des SGB VIII ambulante Fachleistungsstunden eingesetzt werden. Hierbei werden Kontingente flexibel eingesetzt und auf die Bedarfe der jungen Menschen angepasst, d.h. Zeiträume werden ggf. verlängert/ angepasst, wenn das Kontingent nicht innerhalb des Zeitraumes aufgebracht wurde. Hierbei erlebt der Träger die kooperierenden Jugendämter als unterstützend.

Sofern junge Menschen während der Unterbringung eine Familie gründen, kann eine Unterbringung gem. SGB XII erfolgen und eine Hilfen gem. §31 SGB VIII eingesetzt werden. Der Träger arbeitet hier in Kooperation mit anderen Trägern und kann auf gute Erfahrungen zurückgreifen.

Um die Überleitung in eigenen Wohnraum zu fördern wurde (im Rahmen des BEW) der Erwerb eines Mietkompetenzscheins (mit Abschlusszertifikat) als fester Bestandteil etabliert. Dieses Angebot besteht aus insgesamt fünf Modulen (mit jeweils 8-12 Teilnehmern), welche von jeweils 2 Fachkräften der Betreuungsteams durchgeführt werden. Die Teilnahme kann auch digital erfolgen bzw. können die Lehrinhalte digital zur Verfügung gestellt werden.

Leider hat dieses Zertifikat inzwischen wenig Außenwirkung, unterstützt die jungen Menschen jedoch insgesamt in ihrer Persönlichkeitsentwicklung. Die Teilnahme am Kurs wird im Rahmen der individuellen Hilfeplanung festgelegt, soll aber langfristig für alle jungen Menschen verpflichtend werden.

Der Träger schildert im Dialog auch die zunehmende Betreuung von UmF. Entsprechende Anteile bleiben insgesamt zu gering, um hier einen neuen Schwerpunkt in der Betreuung zu setzen.

Während der Pandemie hat sich der Träger „Neue Chance e.V.“ gegründet. Der Fokus des e.V. liegt auf verschiedenen Projekten beispielsweise:

	<ul style="list-style-type: none"> - Projekt „Digitales zu Hause“ (spendenbasiert) - Projekt „Zimmer frei“ (in der Aufbauphase) <p>Letzteres wird derzeit über einen Zeitraum von 2 Jahren finanziert und soll gezielt ‚Matching bei Wohnraumüberschuss‘ unterstützen und/ oder Unfermietverträge für ‚Care-Leaver‘ erzielen (d.h. es werden Menschen gesucht, die beispielsweise einzelne Zimmer für junge Menschen aus der Jugendhilfe zur Verfügung stellen).</p> <p>Weitere Angaben zur Strukturqualität:</p> <p>Der Träger stellt ca. 60 Stunden monatlich für Qualitätsentwicklung bereit. Ein QM-System mit Qualitätshandbuch wurde etabliert. Die kontinuierliche Weiterentwicklung wird von insgesamt drei Fachkräften gewährleistet. Das Handbuch wird allen Mitarbeitenden digital zur Verfügung gestellt.</p> <p>Alle pädagogischen Fachkräfte erhalten an vier Tagen im Jahr eine trägerinterne Grundlagenschulung. Für neue Mitarbeitende sind weitere Inhouse-Schulungen obligatorisch. Es finden zudem monatliche einrichtungsübergreifende Fallberatungen statt.</p> <p>Der Träger ist fester Bestandteil der regelmäßig stattfindenden Fallteams in den Jugendämtern.</p> <p>Im Zuge des Qualitätsdialoges wurden die beendeten Hilfen aus dem Jahr 2023 ausgewertet. Die durchschnittliche Verweildauer betrug zwei Jahre. Stärkste positive Veränderungen bei den jungen Menschen wurden bei Wohnen und Finanzen erwirkt. Nur sehr wenige mussten in nicht gesicherte Wohnverhältnisse entlassen werden.</p>
<p>Fortschreibung oder Neufassung der QEV</p> <p><input type="checkbox"/> Fortschreibung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Neufassung:</p>	<p>Die vorliegende Dokumentation gilt als Anlage zu den Trägerverträgen</p> <p>Nr. 5054/2022 (C-Angebote)</p> <p>Nr. 5055/2022 (GAW-Angebote)</p> <p>Nr. 5256/2022 (ambulant sozialpädagogische Hilfen)</p> <p>Im Zuge der Neuverhandlung aller Trägerverträge wird eine neue Qualitätsentwicklungsvereinbarung geschlossen.</p>

